



DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

Pressemitteilung

Starker Jahresauftakt für die pbb Deutsche Pfandbriefbank

- Vorsteuerergebnis von 51 Mio. € übertrifft Vorjahresquartal um 34%
- Neugeschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahresquartal sehr deutlich auf 2,8 Mrd. € gesteigert

München, 19. Mai 2015 – Die pbb Deutsche Pfandbriefbank ist mit einem deutlich gestiegenen Vorsteuerergebnis (IFRS, untestiert) von 51 Mio. € für das erste Quartal (Q1/2014: 38 Mio. €) erfolgreich in das Geschäftsjahr 2015 gestartet. Dieses gute Ergebnis versteht sich nach Verrechnung einer weiteren Wertkorrektur in Höhe von 79 Mio. € auf die vom Bundesland Kärnten garantierten Forderungen gegenüber der Abbaueinheit Heta, wie im April bereits gemeldet. Diese Sonderbelastung konnte durch positive Sondereffekte und die gute operative Entwicklung des Geschäfts überkompensiert werden. Der Zinsüberschuss übertraf den Vorjahreswert deutlich, während der Verwaltungsaufwand gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich sank. Beim Neugeschäft hat die pbb erneut stark zugelegt. Sie erreichte im ersten Quartal ein Volumen von 2,8 Mrd. € (Q1/2014: 1,6 Mrd. €). Für das Gesamtjahr strebt die pbb weiter eine leichte Steigerung des Neugeschäftsvolumens gegenüber dem Jahr 2014 an.

Andreas Arndt, Co-Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der pbb Deutsche Pfandbriefbank, sagte: „Die pbb Deutsche Pfandbriefbank ist mit Schwung in das Jahr 2015 gestartet. Das gute Vorsteuerergebnis und das starke Neugeschäft geben uns Rückenwind für das Geschäftsjahr 2015.“

Vom **Neugeschäft** in Höhe von 2,8 Mrd. € (einschließlich Prolongationen um mehr als ein Jahr) entfielen 2,7 Mrd. € (Q1/2014: 1,3 Mrd. €) auf die gewerbliche Immobilienfinanzierung. Annähernd die Hälfte des Neugeschäfts wurde wiederum in Deutschland abgeschlossen (46%), gefolgt von den nordischen Ländern (19%), Großbritannien (14%) und Spanien (10%). Der durchschnittliche Beleihungsauslauf für neue Engagements verbesserte sich leicht auf rund 61% (Gesamtjahr 2014: 64%). Durch das starke Neugeschäft wuchs das strategische Immobilienfinanzierungsportfolio der pbb weiter um 8% auf 23,5 Mrd. € (31.12.2014: 21,8 Mrd. €; jeweils gemessen am Finanzierungsvolumen).

Im ersten Quartal 2015 hat die pbb rund 1,4 Mrd. € (Q1/2014: 2,2 Mrd. €) neue **langfristige Refinanzierungsmittel** über Pfandbriefe und ungedeckte Emissionen aufgenommen. Dabei machte die ungedeckte Refinanzierung (Schuldscheindarlehen und Inhaberschuldverschreibungen) bei einer durchschnittlichen Laufzeit von 4,6 Jahren 1,0 Mrd. € aus. Die neu emittierten Pfandbriefe hatten eine durchschnittliche Laufzeit von 8,9 Jahren. Zwei Jahre nach Marktstart erreichte das Einlagevolumen bei pbb direkt, dem Online-Angebot mit Tages- und Festgeldkonten für Privatanleger, die Marke von rund 1,8 Mrd. €.

Die hierin enthaltene Information ist nicht für die Veröffentlichung oder Weitergabe an Personen in den USA, Kanada, Japan und Australien gedacht oder freigegeben.

Deutsche Pfandbriefbank AG
Corporate Communications
Freisinger Strasse 5
85716 Unterschleißheim/Germany

DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

Konsolidierung der Ratingmandate

Die pbb hat entschieden, die Ratingmandate zu konsolidieren. Das Ratingmandat mit Standard & Poor's wird sowohl für die Unsecured Ratings als auch für die Pfandbriefratings fortgeführt. Gleichzeitig hat die pbb die Ratingagentur DBRS neu mandatiert. Die pbb setzt damit eine Anregung in der EU-Ratingverordnung um, den Kreis der beauftragten Ratingagenturen über marktführende Agenturen hinaus zu erweitern. Beendet hat die pbb die Mandate für die Unsecured Ratings mit Fitch Ratings sowie mit Moody's Investor Service.

Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2015 (IFRS; untestiert)

Kerngeschäft der pbb ist das Kreditgeschäft in der gewerblichen Immobilienfinanzierung und der öffentlichen Investitionsfinanzierung, das sich im **Zinsüberschuss** widerspiegelt. Mit 113 Mio. € übertraf dieser den Vorjahreswert deutlich (Q1/2014: 89 Mio. €). Hier wirkte sich primär das starke Neugeschäft aus, das das durchschnittliche Nominalvolumen des strategischen Portfolios erhöhte. Begünstigt wurde der Zinsüberschuss zudem durch einen Ertrag aus der Veräußerung eines Schuldscheindarlehens aus dem Value Portfolio.

In der Position **Kreditrisikovorsorge** konnten netto 4 Mio. € Wertberichtigungen aufgelöst werden (Q1/2014: 5 Mio. €).

Deutlich gesunken ist der **Verwaltungsaufwand**, der im ersten Quartal dieses Jahres bei -48 Mio. € lag (Q1/2014: -62 Mio. €). Hier wirkt sich der deutlich niedrigere Sachaufwand aus, vor allem bedingt durch geringere IT-Kosten. Dem stand ein leichter Anstieg der Personalkosten infolge insbesondere der personellen Verstärkung des Vertriebs im letzten Jahr gegenüber.

Der **Saldo sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen** wurde maßgeblich durch die Bankenabgabe bestimmt. Abweichend von der allgemein geübten Praxis in den Vorjahren wurden - gemäß angepasster Rechnungslegungsnorm - bereits im ersten Quartal der gesamte Jahreswert der für das Jahr 2015 ermittelten Beträge erfasst. Insgesamt ging die Position zurück auf -11 Mio. € (Q1/2014: 13 Mio. €).

Das **Handelsergebnis** lag bei 5 Mio. € (Q1/2014: -9 Mio. €). Es wurde vor allem durch positive Bewertungseffekte von Währungs- und Zinsderivaten begünstigt. Negative Effekte ergaben sich unter anderem aus dem pull-to-par-Effekt und aus der Folgebewertung von Derivaten unter Berücksichtigung des bilateralen Credit Value Adjustments. Im Zusammenhang mit dem Heta Exposure entstand ein Aufwand aus der Schließung von Sicherungsderivaten in Höhe von -3 Mio. €.

Das **Finanzanlageergebnis** lag im ersten Quartal bei -20 Mio. € (Q1/2014: -1 Mio. €). Es wurde mit insgesamt 73 Mio. € durch die zusätzliche Wertkorrektur auf Wertpapiere der Heta belastet. Diese Aufwendungen konnten durch Erträge aus dem Verkauf eines Wertpapiers teilweise kompensiert werden.

Die hierin enthaltene Information ist nicht für die Veröffentlichung oder Weitergabe an Personen in den USA, Kanada, Japan und Australien gedacht oder freigegeben.

DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

Das **Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen** in Höhe von -1 Mio. € (Q1/2014: -3 Mio. €) ergab sich aus zulässigen Hedge-Ineffizienzen.

Ansprechpartner für die Medien:

Walter Allwicher, +49 89 2880 28787, walter.allwicher@pfandbriefbank.com

Oliver Gruss, +49 89 2880 28781, oliver.gruss@pfandbriefbank.com

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern Deutsche Pfandbriefbank (IFRS, in Mio. €)

	Q1 2014	Q2 2014	Q3 2014	Q4 2014	FY 2014	Q1 2015
Operative Erträge	89	114	112	11	326	93
Zinsüberschuss und ähnliche Erträge	89	106	108	118	421	113
Provisionsüberschuss	-	-	-	1	1	7
Handelsergebnis	-9	-9	-3	-9	-30	5
Finanzanlageergebnis	-1	2	22	-100	-77	-20
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-3	-3	1	2	-3	-1
Saldo sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	13	18	-16	-1	14	-11
Kreditrisikovorsorge	5	-7	1	-20	-21	4
Verwaltungsaufwand	-62	-62	-64	-63	-251	-48
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	6	-	-5	-1	-	2
Ergebnis vor Steuern	38	45	44	-73	54	51
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern*	38	45	44	47	174	133

(* bereinigt um die Effekte aus Wertkorrekturen auf Forderungen gegenüber der österreichischen Abbaueinheit Heta Asset Resolution AG)

Disclaimer:

Diese Veröffentlichung und die Informationen, die in ihr enthalten sind, erfolgen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf irgendwelcher Wertpapiere dar. Ein etwaiges Angebot erfolgt ausschließlich durch und auf Basis eines zu veröffentlichenden Prospektes, der bei der Deutsche Pfandbriefbank AG, Freisinger Straße 5, 85716 Unterschleißheim, sowie im Internet unter www.pfandbriefbank.com kostenfrei erhältlich sein würde.

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements der Hypo Real Estate Holding AG und der Deutsche Pfandbriefbank AG wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse der Deutsche Pfandbriefbank AG und Entwicklungen betreffend die

Die hierin enthaltene Information ist nicht für die Veröffentlichung oder Weitergabe an Personen in den USA, Kanada, Japan und Australien gedacht oder freigegeben.



DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

Deutsche Pfandbriefbank AG können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Hypo Real Estate Holding AG noch der Deutsche Pfandbriefbank AG übernehmen eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Dieses Dokument stellt in keiner Jurisdiktion, auch nicht in den USA, ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren dar. Wertpapiere dürfen in den USA nur angeboten und verkauft werden, wenn sie registriert sind oder eine Ausnahme von den Registrierungserfordernissen anwendbar ist. Die Deutsche Pfandbriefbank AG plant nicht, ein öffentliches Angebot von Wertpapieren in den USA durchzuführen.